

# Weinblättchen

## Elterninformation der Weingartenschule Kriftel

November 2019

„Also lautet ein Beschluß,  
daß der Mensch was lernen muß!“  
Wilhelm Busch



### Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

aus Erfahrung lernen, auswendig lernen, ein Handwerk lernen, eine Sprache lernen, jemanden kennen lernen, laufen lernen, mit etwas umgehen lernen, sich benehmen lernen, verzichten lernen, fleißig lernen...es gibt so viele verschiedene Möglichkeiten gemeinsam oder alleine zu lernen.

Die Klasse R6c hat die Idee aufgegriffen und sich zusammen mit Frau Hein mit einer besonderen Form des Lernens befasst - und zwar mit dem **Lernen lernen**. Und das mit äußerst interessanten Ergebnissen. Aber lesen Sie selbst:

### Lernen lernen – Klasse R 6 c



Hier seht ihr vier unterschiedliche Lerntypen: Zoe beim Lesegedächtnistest, Lou (Hörgedächtnis-test), Luca (Sehgedächtnistest) und Syena (Anfasstest)



Sicher kennt ihr das: Man passt in der Schule auf, übt zuhause, was der Lehrer aufgegeben hat und lernt für die Klassenarbeit. Und dann? Passt die Note nicht zu dem, was man sich vorstellt.

Doch fragt man einmal nach, wie die Schüler ihre eigene Vorbereitung einschätzen, entdeckt man Folgendes: Bereitwillig gehen von 23 Händen 18 nach oben, um aufzuzeigen, dass 18 Kinder sich nicht ausreichend vorbereitet haben. Ein Grinsen geht durch die Reihen, denn die Schüler schätzen sich und ihre Bemühungen sehr wohl richtig ein und amüsieren sich darüber, dass sie mit dieser Haltung nicht alleine sind.

Zwar haben sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse R 6 c bereits im ersten Schuljahr an der Weingartenschule damit befasst, was Lernen bedeutet und welche Tipps und Tricks es gibt, um Erfolg zu haben und Ziele zu erreichen, doch ist es nun an der Zeit, dieses Wissen aufzufrischen und zu erweitern.

Deshalb haben wir uns Zeit genommen, mehr über das Lernen zu erfahren, denn Lernen macht eigentlich Spaß und es fühlt sich einfach gut an, wenn man stolz auf seine Leistung, seine Anstrengung, aber auch seine Note sein kann, stellt Schülerin Loena fest.

Arbeitsplatz, Pausen, Struktur, Markierungen, Zeitfenster, Assoziationsketten, Mindmap, szenisches Gestalten, Standbilder, Begriffe verankern – mit diesen Dingen beschäftigen wir uns. Je mehr Zugänge wir aktivieren, desto besser wird Neues im Gehirn verankert, das wissen wir bereits. Doch wir wollen diese Zugänge auch erfahren, ausprobieren: Dazu machen wir eine Lerntypbestimmung. Wir wollen nämlich wissen, welcher Lerntyp

wir jeweils sind, um unser Lernen zu optimieren. Doch zuerst gibt es einen Bogen, auf dem wir selbst einschätzen, wie wir am besten lernen. Nun kommt der Test, bei dessen Durchführung die Schüler mithelfen: Der Test besteht aus vier Einzeltests, in denen wir Lesen, Hören, Sehen und Anfassen - dazwischen wird gerechnet, 30 Sekunden, Zoe stoppt zuverlässig. Am meisten Spaß

macht allen der letzte Test, denn da darf man durch eine Stellwand fühlen, um Gegenstände begreifbar zu machen. Diesen Test kann man nur einzeln und nacheinander durchführen, weshalb die Hilfe der Schüler benötigt wird, die sehr professionell agieren. Bei diesem Test schneiden die meisten Kinder in ihrer Merkfähigkeit überdurchschnittlich gut ab.

Bei der Auswertung vergleichen wir das Testergebnis mit der Einschätzung am Anfang des Tests. Dann leiten wir daraus Tipps für das Lernen ab, die auf den jeweiligen Lerntyp abgestimmt sind. Die Schüler sind mit Feuereifer dabei, es ist eine sehr ruhige und konzentrierte Atmosphäre und die Feedbackrunde am Ende der Unterrichtseinheit zeigt, wie interessant und aufschlussreich diese Stunden waren.

Doch Moment mal, bekommen nun all diese Kinder ab sofort bessere Noten? Naja, das wohl noch nicht, denn noch sind wir in der Theorie und wissen nur, was wir tun sollen. Nun gilt es, auch zu wollen, das Gelernte umzusetzen und Lernprozesse zu initiieren, indem man es einfach tut. – Bis man es kann!☺

Kathrin Hein für die Klasse R6c

## **Rioja zu Gast im Obstgarten**

### **Spanischer Austausch und Eintrag ins Goldene Buch**



Am Freitag, den 18. Oktober, war es wieder einmal so weit. Der guten Tradition der Weingartenschule folgend, wurden 26 Schülerrinnen und Schüler aus der nordspanischen Stadt Logroño in der Region Rioja von Kriftels Bürgermeister Christian Seitz empfangen.

Rioja hat ja für Weinliebhaber einen guten Klang. Steht doch der Name dieser kleinsten spanischen Region in Deutschland auf fast jeder Weinkarte eines Restaurants, das Weine aus Spanien kredenzt. So ist es denn auch kaum verwunderlich, dass auf die Frage hin, was typisch

an ihrer Region sei, bei den Gästen der Wein an erster Stelle steht. Und zwar gleichberechtigt mit dem guten Essen. *Pimientos rellenos*, gefüllte Paprikaschoten, zählen zu den beliebtesten Gerichten der Gegend.

Vor dem allgemeinen Kennenlernen wurden erst einmal Fotos von den jungen Spaniern nebst ihren Lehrerinnen Pilar Bueno und Margarita Gie sowie ihrem deutschen Pendant an der WGS, unserer Frau Becker, in Kriftels „Gud Stubb“, dem Rathaus, geschossen.

Unser Bürgermeister freut sich mit Frau Becker über den regen Austausch zwischen den Regionen und dass neben jungen Erwachsenen aus den USA und Frankreich auch Jungen und Mädchen aus Spanien zu Gast in Kriftel seien. Zunächst möchte er aus aktuellem Brexit-Anlass von dem Auditorium wissen, was sie von Europa und der EU hielten. Die Resonanz ist positiv, diese junge spanische Generation empfindet die Gemeinschaft, die gleiche Währung und das kontrollfreie Reisen in Europa als positiv. Dann kommt er auf Kriftel zu sprechen, das zwar klein sei, aber ein fester Bestandteil in der wachsenden Rhein-Main Region. Mit einem Unterscheidungsmerkmal: „Ihr kommt praktisch aus einem Weingarten“, scherzt er, „und wir leben hier in einem Obstgarten“. Die vielen Apfelbäume seien eben das Typische hier. Natürlich sei Kriftel nicht nur Obstregion, sondern auch Industriestandort, führt er fort.

Die Stadt, aus der die jungen Besucher kommen, heißt Logroño, hat 150.000 Einwohner und eine schöne Altstadt, die viele Tapasbars beherbergt. Das ist schon etwas anderes, als das deutsche Lieblingsessen von Judit. Sie hat hier Bretzeln und Schnitzel zu schätzen gelernt.

Zum Abschluss tragen sich die Schüler und Schülerinnen einer nach dem anderen in das Goldene Buch ein.

## **Französisch einmal anders „ Making van Gogh“**

Am Donnerstag den 24.10.2019 besuchten wir, die Französischklassen G8 und G10, die van Gogh Ausstellung im Frankfurter Städelmuseum gemeinsam mit unseren Lehrerinnen Frau Schardt und Frau Teichmann. Da das Leben des Künstlers eng mit Frankreich verbunden war und sein Entschluss, sich voll und ganz der Kunst zu widmen, in Paris, Arles, Auvers-sur-Oise und St. Rémy umgesetzt wurde, wollten wir nun einmal hautnah seine Werke betrachten.

Wir starteten morgens um 8:30 Uhr mit der Bahn von Kriftel nach Frankfurt und schlenderten entlang des Mainufers Richtung Städel. Dort waren wir für eine Führung angemeldet, die uns van Goghs Leben und seine berühmtesten Werke näherbrachte. In der Ausstellung wurden Bilder aus seinen verschiedenen Schaffensphasen gezeigt. Wir lernten zudem die wichtigsten Personen in seinem Leben kennen, wie seinen Bruder Theo und dessen Frau. „Alles in allem war dies ein sehr gelungener Tag, an dem wir viele neue Sachen gelernt haben“, berichten die Schüler der beiden Französischkurse.

Von Linda Berger und Amelie Feuerbach



## **Bonum Appetitum!**

### **Die Lateiner kochen nach altrömischen Rezepten**



Die alten Römer hatten ganz spezielle kulinarische Vorlieben. Da standen zum Beispiel Leckereien wie Flamingohirn, Schweineeuter oder Schlafmäuse auf dem Speiseplan. Die Lateiner der G10 hatten jedenfalls die Qual der Wahl unter vielen außergewöhnlichen Gerichten, die die Römer kannten und kochten. Äußerst hilfreich waren bei der Auswahl die altüberlieferten lateinischen Rezepte des römischen Starkoches und Feinschmeckers Apicius. Als Vorbereitung wurden unter Anleitung von Lateinlehrerin Frau van de Loo viele ungewöhnliche Rezepturen begutachtet, bevor sich die jungen Köche für weniger exotische Varianten entschieden und Fleisch

verarbeiteten, das sie schon kennen und mögen.

Die Auswahl fiel auf Gerichte wie „*Pullum parthicum*“ oder „*Lucanicae*“. Die Rezepte für gebratene Hühnerschenkel und römische Frikadellen beinhalten keine klaren Anleitungen im heutigen Sinne, denn Mengenangaben sind selten. Die Gerichte werden beschrieben und die Zutaten dafür genannt. Und dann wird in der Schulküche experimentiert und ausprobiert, und zwar so lange, bis etwas dabei herauskommt, das schmeckt. Die Traubensaftschorle ist mit Lorbeerblättern, Honig und Pfeffer versetzt. Die Frikadellen bestehen aus einer Farce von Hackfleisch, Weinraute, Pinienkernen, Pfefferkörnern, Koriander, Liebstöckel und Kümmel. Als Beilage gibt es „*Boletos fungos*“, in Honig karamellierte Champignons und „*Cucurbitas more Alexandrino*“, das sind Zucchini auf alexandrinische Art.

Und nirgendwo fehlen darf natürlich das „*Garum*“, eine besondere Würzsauce, hergestellt aus Innereien und Abfällen von Fischen, die man in Salz und Sonne über mehrere Monate gären ließ. Mit „*Garum*“ würzten die Römer alles, was auf den Tisch kam, ob Süßspeise, Salat, Gemüse oder Fleisch. Das haben die Küchenlateiner aber nicht selbst hergestellt, sondern durch Sardellenpaste aus dem Supermarkt ersetzt. Ebenfalls auf dem Römerteller: „*Moretum*“, eine leckere Paste aus Frischkäse und Schafkäse, gewürzt mit Zwiebeln, Knoblauch, Pfeffer, Thymian, Koriander und Liebstöckel. Charakteristisch für die römische Küche ist eine süßsaure Geschmacksrichtung. Gesüßt wird mit Honig, Pfeffer gibt Schärfe.

Mit viel Freude, Fantasie und Ideenreichtum haben die Jugendlichen Apicius' Rezepturen abgewandelt und verfeinert. Es machte Spaß, die ungewöhnlichen Gewürze verschwenderisch zu verwenden und Parallelen zur heutigen Küche und den entsprechenden Essgewohnheiten zu ziehen. Schade eigentlich, dass es heutzutage nicht mehr als vornehm gilt, mit den Fingern zu essen, dabei bequem in Seitenlage auf einer Liege zu lümmeln und sich von hübschen Sklavinnen bedienen zu lassen!

## **Mädchentag im Freizeithaus**

Ein besonderes Angebot des Freizeithauses der Weingartenschule ist der Mädchentag, der zurzeit einmal im Monat donnerstags von 12:30 bis 15:00 Uhr stattfindet.

Am 24. Oktober war es mal wieder soweit, ca. 25 Mädchen der Weingartenschule durften das Angebot im Freizeithaus annehmen. Dieses Mal konnten die Mädchen unter der Leitung von Frau Schleyer und Frau Stephan „Lippenbalsam selbst herstellen“.



Die Mädchen haben zuerst die kleinen Döschen mit bunten Strass-Steinen gestaltet. Das Angebot ist so gut angenommen worden, dass wir die Veranstaltung am den 21.11 wiederholen wollen. Alle Mädchen sind herzlich eingeladen an den kommenden Mädchentagen von 12:30 bis 15:00 Uhr teilzunehmen.

## **WGS gewinnt Schulamtsentscheid Volleyball**

**Die Weingartenschule gewinnt erneut den Schulamtsentscheid Volleyball WKIII bei den Mädchen und den Jungen.**



Am 06.11.2019 reiste die Weingartenschule Kriftel mit zwei Mannschaften nach Rüsselsheim zum WKIII Schulamtsentscheid Volleyball.

Die WGS trat mit einer Mädchen- sowie einer Jungenmannschaft an.

Beide Teams gingen leicht favorisiert in die Gruppenspiele, da sie das Turnier im letzten Jahr schon für sich entscheiden konnten. Am Ende behaupteten sich die beiden Mannschaften der WGS, die übrigens als einzige Schule aus dem Main-Taunus-Kreis angetreten war, gegen sieben Schulen aus Wiesbaden und dem Kreis Groß-Gerau. Mit diesem Sieg qualifizierten sie sich für den kommenden Regionalentscheid der Leistungsklassen am

11.12.2019 in Rüsselsheim. Viel Erfolg dafür! Für die Weingartenschule spielten:

Mädchen: Devrim Akar, Chiara Fuchs, Marie Schleuning, Selina Schleyer, Jasmin Schlusen

Jungen: Tim Oehler, Navid Schafiyha, Julian Wiens, Jorris Müller, Nima Schafiyha *(von H. Zweschper)*

## **Tag der Offenen Tür 2019**

Ein riesengroßes Dankeschön für Ihren und Euren Einsatz an unserem Tag der Offenen Tür am vergangenen Samstag! An diesem Tag hat sich unsere WGS besonders hübsch gemacht und mit einem bunten Programm den zukünftigen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern präsentiert. Dazu haben viele von Ihnen und Euch maßgeblich beigetragen und diesen Tag zu einem großen Erfolg gemacht.

Wer einen Gesamteindruck von den zahlreichen Darbietungen bekommen möchte, schaut sich am besten die Fotos auf unserer Homepage an.

